

Konzeption

der Kindertagespflege „TagesTräume“



*Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht,
das Kind zu formen,
sondern ihm zu erlauben,
sich zu offenbaren.“*

Zitat: Maria Montessori

Annett Mende

(staatlich anerkannte Erzieherin)

Stand Oktober 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	Seite 3
2. Zu meiner Person	Seite 4
3. Räumlichkeiten	Seite 5- 6
4. Pädagogische Ziele	Seite 7- 10
5. Tagesablauf	Seite 11
6. Eingewöhnung	Seite 12-13
7. Zusammenarbeit mit den Eltern	Seite 14
8. zur Kenntnisnahme bitte unterschreiben	Seite 15

1. Einleitung



Liebe Eltern.

Das folgende pädagogische Konzept dient Ihnen zur ersten Information über mich und meine Arbeit.

Die Inhalte meines Konzeptes orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und an den „Grundsätzen der elementaren Bildung des Landes Brandenburg“.

Bei Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

2. Zu meiner Person

Mein Name ist Annett Mende und ich bin 1987 geboren.

Ich habe 2007 mein Abitur abgeschlossen und 2010 meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich beendet.

Ich habe 1 ½ Jahre in der ev. Hofbauer Kita Mahlow in der Krippe gearbeitet und mich dann als Tagespflegeperson selbstständig gemacht.

Seit April 2012 bin ich als Kindertagespflegeperson tätig.

2017/2018 war ich in Elternzeit und habe meine Tätigkeit im September 2018

wieder aufgenommen.

Mein Beruf bringt mir sehr viel Freude und es ist ein schönes Gefühl die Kinder zu beobachten, wenn Sie ihre Welt selbstständig und voller Neugier erobern.

3. Räumlichkeiten

Die Tagespflegestelle befindet sich in der Rudolf-Breitscheid- Str.118 und wird von meiner Kollegin M. Ressin und mir betrieben.

Die Räume bieten eine großzügige Garderobe, wo die Kinder in Ruhe ankommen können. In der Garderobe hängt auch eine große Tafel, auf denen wichtige

Eltern- Informationen erfasst werden. Auch ein großer Kalender ist ausgehängt, auf dem alle Termine vermerkt sind.

Wir bitten darum, in regelmäßigen Abständen an die Info- Tafel zu schauen.

Insgesamt bietet die Einrichtung 3 Räume, in denen sich die Kinder austoben und beschäftigen können.

Es gibt einen kleinen Kletterturm und ein Bällebad, sowie eine Spielküche, eine große Malecke mit Tisch und einer Tafel, einen großen Bauecke und viele kleine kuschelige Möglichkeiten um sich zurück zuziehen, ein Buch anzuschauen oder mit den Puppen zu spielen. Wir haben einen großen Activity- Würfel, viele Puzzle, Musikinstrumente und Steckspiele, die den Kindern jederzeit zur freien Verfügung stehen.

Die Nutzung der Räumlichkeiten erfolgt nacheinander, das bedeutet, es ist jeweils nur eine Gruppe in einem Raum.

Ausflüge in die Umgebung finden oft gemeinsam statt.

Wir haben eine gemeinsame Küche, wo wir jeden Tag zusammen kochen und alles frisch zubereiten. Dabei legen wir viel Wert auf frisches Obst und Gemüse sowie eine fleischarme Ernährung.

Der großzügige Essbereich bietet den Kindern die nötige Ruhe, um ihr Essen genießen zu können.

Auch das gemeinsame Bad bietet die Möglichkeit, dass die Kinder sich allein (soweit möglich) waschen und wenn sie so weit sind, ihre ersten Erfahrungen auf der Toilette sammeln können.

Wenn ein Kind auf die Toilette muss wird darauf geachtet, dass das Kind dort die nötige Ruhe und Privatsphäre hat.

Zum Hände waschen befinden sich maximal 2 Kinder im Bad, damit auch sie genug Zeit und Ruhe haben.

Geschlafen wird im schönen Schlafraum im hinteren Teil der Einrichtung. Somit haben die Kinder die nötige Ruhe. Kinder, die nicht allzu lange schlafen, schlafen im Gruppenraum, damit sie aufstehen und spielen können, wenn sie ausgeschlafen haben.

Die Kinder können bei uns schlafen, bis sie ausgeschlafen haben.

Wir wecken keine Kinder (außer in Ausnahmefällen wie: Termine oder früheres Abholen).

Somit kann die Mittagsschlafzeit variieren.

4. Pädagogische Ziele

Die Betreuung in der Tagespflege und deren begrenzten Kinderzahl macht es möglich, dass ich sehr individuell auf jedes Kind eingehen kann.

Kinder haben von sich aus einen großen Forscherdrang.

Durch den Umgang mit den anderen Kindern wird dieser weiter angeregt und neue Interessen werden entdeckt.

Ich sehe meine Aufgabe darin, den Kindern die Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, um den Forscherdrang auszuleben und bestehende Interessen weiter auszubauen.

Gerade die ersten Jahre sind in der Entwicklung von Kindern von großer Bedeutung.

Deshalb ist es wichtig, sie in dieser Zeit viele Erfahrungen machen zu lassen und ihnen die Möglichkeit zu geben, diese mit allen Sinnen aufnehmen zu können

(Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Berühren). Ich arbeite nach den Grundsätzen der elementaren Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg. Diese Grundsätze sind in 6 Bildungsbereiche gegliedert:

- Körper, Bewegung und Gesundheit,
- Sprache, Kommunikation und Schriftkultur,
- Musik,
- Darstellen und Gestalten,
- Mathematik und Naturwissenschaft,
- Soziales Leben.

Nur so ist es den Kindern möglich, Synapsen im Gehirn zu verknüpfen und Bahnen

zu bilden, die Sie für ihre spätere Entwicklung brauchen.

Dies erreicht man durch die Wiederholungen von Reizen und Aktionen.

Aus diesem Grund ist das „Freie Spiel“ so wichtig für die Entwicklung. Dafür ist eine Umgebung von Bedeutung die den Kindern Anregungen bietet, sich selbstständig zu beschäftigen und um verschiedenste Dinge auszuprobieren. Sie sollen Spaß am Spiel haben und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können.

Dem gegenüber und natürlich genauso wichtig sind die Angebote außerhalb des Freispiels.

Auch hier spielen die Sinne wieder eine wichtige Rolle.

□ Wir machen Musik, singen Lieder und machen Fingerspiele, um den Gehörsinn und ein musikalisches Grundverständnis zu fördern.

So wecken wir das Interesse der Kinder an Musik und probieren viele Instrumente aus.

Auch Instrumente selber machen ist für die Kinder ein großer Spaß.

Wir tanzen zur Musik und bewegen uns. Beim Lieder „lernen“ erinnern

sich Kinder bewusst an Wörter und die richtige Reihenfolge. So werden sie zum Reden angeregt und haben Spaß an der Sprache.

Auch hier lernen Kinder ganz nebenbei sich zu konzentrieren. (Bildungsbereich Musik)

□ Auch das Vorlesen findet Platz in unserem Alltag.

Kinder hören gerne Geschichten und sehen sich gerne Bilderbücher an.

Sie erkennen darauf Dinge, die sie aus dem Alltag von zu Hause kennen.

Sie lernen nach und nach, die Dinge zu benennen.

Denn nur wer Sprache hört, kann sie auch Sprechen lernen.

Dies kommt auch im Alltag zum Tragen.

Kommunikation ist sehr wichtig.

Deswegen begleite ich meine Handlungen stets mit Worten.

(Bildungsbereich Sprache, Kommunikation und Schriftkultur)

□ Wir basteln zu jeder Jahreszeit und zu den verschiedensten Anlässen.

Es fördert die Kreativität und das Geschick der Kinder und macht

ihnen großen Spaß, wenn Sie sich selbst ausleben können und nicht zu

viele Vorgaben bekommen. Die Kinder kommen in dieser Zeit zur Ruhe

und sie lernen spielerisch sich auf etwas zu konzentrieren.

(Bildungsbereiche Darstellen und Gestalten, Mathematik und Naturwissenschaft)

□ Auch das Malen mit Fingerfarben ist eine tolle Erfahrung für Kinder,

denn auch die ganz Kleinen können damit ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Sie sehen schnell ganz tolle Erfolge und machen erste Erfahrungen mit verschiedenen Farben.

Auch hier können erste Fingerfertigkeiten erprobt werden.

(Bildungsbereich Darstellen und Gestalten)

□ Natürlich spielt auch Bewegung in unserem Alltag eine wichtige Rolle.

Jedes Kind hat einen natürlichen Bewegungsdrang.

Toben, klettern, hüpfen, springen, balancieren oder rennen stärken

nicht nur die motorischen, sondern auch die geistigen Fähigkeiten.

Es ist wichtig, Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen zu lassen.

In den meisten Fällen können Kinder ganz gut einschätzen, was sie können und was nicht.

Ich möchte ihnen die Möglichkeit geben, Dinge auszuprobieren und ihnen helfend zur Seite stehen, wenn sie mal nicht weiter kommen.

Jedes Kind ist stolz, wenn es das erste Mal die Leiter zur Rutsche alleine erklimmt.

Die Sicherheit, dass jemand hinter ihnen steht, gibt ihnen die Möglichkeit es auch zu probieren.

Die Bewegung an der frischen Luft, egal bei welchem Wetter, ist mir sehr wichtig. Schnee anfassen, durch Pfützen springen und durch den Regen rennen sind tolle und wichtige Erfahrungen.

(Bildungsbereich Körper, Bewegung und Gesundheit, Naturwissenschaften)

Und wie heißt es so schön:

“ Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung.“

Meinen Schwerpunkt lege ich aus diesem Grund auf die Bewegung und das Spiel im Freien.

5. Tagesablauf

Meine Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8:00-15:00 Uhr
(Kernzeit 9:00Uhr -14:45Uhr)

und nach Absprache sind gelegentlich auch Abweichungen möglich.

Mir ist es wichtig, dass die Kinder einen geregelten Tagesablauf haben.
Dies erreichen wir durch Rituale und immer wieder kehrende Abläufe.
Das Mittagessen wird von uns täglich frisch zubereitet.

Ab 8:00 Uhr Ankommen der Kinder

8:15-8:45 Uhr Gemeinsames Frühstück (während der Frühstückszeit ist
keine Bringzeit)

8:45-9:00 Uhr Ankommen der übrigen Kinder,

9:00 Uhr Beginn der Kernzeit, Begrüßungsritual

9:00-11:00 Uhr Freies Spiel (möglichst draußen) oder Unternehmungen,
Angebote: Basteln, gemeinsame Spiele,
Bewegungsangebote drinnen usw.

11:00-11:45 Uhr Mittagessen

11:45-14:15 Uhr Mittagsruhe / Mittagsschlaf, Aufwachphase

14:15-14:45 Uhr Vesper → bitte die Kinder nicht vor 14:45 Uhr
abholen, Ende der Kernzeit

14:45-15:00Uhr Abholzeit (bitte spätestens 14:55 Uhr anwesend
sein, um das Kind in Ruhe anziehen zu können)

6. Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase ist die wichtigste Phase.

Nur wenn die Kinder gut und vollständig eingewöhnt sind, können sie sich frei und unbeschwert bewegen.

Die Eingewöhnung dauert in der Regel zwei Wochen, ist jedoch immer individuell zu sehen.

Diese sollte möglichst nicht von einem Urlaub unterbrochen werden.

Am Anfang kommt das Kind nur zusammen mit einer Bindungsperson (Vater oder Mutter) zu mir.

Diese gemeinsame Zeit von allen Beteiligten schafft Vertrauen, ich lerne über das neue Kind, erfahre von Vorlieben oder Ritualen in der Familie.

Die Mutter oder Vater bekommen gleichzeitig einen Einblick in unseren Tagesablauf.

In den ersten Tagen wird es sich auf ca. 1 Stunde beschränken und dann aufgestockt.

In der Stabilisierungsphase sind Mutter oder Vater nur kurz abwesend und müssen unbedingt erreichbar bleiben.

Das Kind bekommt nach einem kurzen und herzlichen Abschied einen vertrauten Gegenstand (Schnuller, Teddy o.ä.) mit und wird von mir intensiv betreut.

Die erste Trennung wird am Anfang nicht länger als ein paar Minuten sein.

In der Zeit beobachte das Kind, versuche Interessen herauszufinden und Sorge evtl. für Ablenkung.

Die Eltern können in dieser Zeit in der Küche warten.

Mir ist es wichtig, die Eltern zu einem Zeitpunkt wieder zurück zu holen, wenn das Kind im Spiel ist und sich wohlfühlt.

Es wird natürlich nichts erzwungen und wenn es nicht klappt, werden die Eltern eher wieder dazu geholt.

Das Kind wird unbedingt pünktlich wieder abgeholt und die Betreuungsphasen verlängern sich von Mal zu Mal.

In der Schlussphase sind die Eltern über den ganzen Betreuungszeitraum nicht mehr präsent und nur für den Notfall erreichbar.

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn sich das Kind von mir trösten lässt und Bindungsverhalten zeigt.

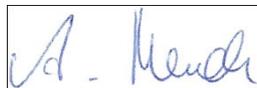
7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern sind und bleiben die "Experten" ihrer Kinder.
Ich erstrebe und wünsche mir eine offene, intensive und auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit mit den Eltern.
Sie bekommen von mir ausführliche Informationen über den Tagesablauf, den Alltag und natürlich den Entwicklungsstand ihres Kindes.
Ich erhoffe mir eine Zusammenarbeit welche auf Respekt, Offenheit und vor allem auf Vertrauen basiert.

Wir haben ein Tages-Träume" ABC" erstellt, in dem alle relevanten Punkte unserer Tagespflege zusammen gestellt sind.

Dies bekommen alle Eltern zu Beginn der Betreuungszeit von uns ausgehändigt.
2 Mal im Jahr findet ein Eltern- Café statt und wir verbringen einen schönen Nachmittag gemeinsam mit Ihnen und ihren Kindern.

Bei Fragen können Sie mich jederzeit kontaktieren. Schauen Sie auch auf unserer Homepage www.tagestraume-potsdam.de vorbei. Dort finden Sie weitere Informationen und Bilder.
Ich freue mich auf Sie und ihre Kinder!



Annett Mende

Kontaktdaten:

Annett Mende

Tel Nr: 01575 8894524

E-Mail: annett.mende@web.de

Homepage: www.tagestraume-potsdam.de

Zur Kenntnisnahme

Konzeption „Tages-Träume“ von Annett Mende

Ausgehändigt von: Annett Mende am: _____

Stempel/Unterschrift

Wir, Familie _____, haben die Konzeption zur Kenntnis genommen und akzeptieren die darin aufgeführten Punkte, Stand Oktober 2021.

Über Änderungen muss uns die Tagespflegeperson schriftlich informieren.

Datum: _____ Unterschrift Personensorgeberechtigte/r 1

Unterschrift Personensorgeberechtigte /r 2
